

# Verlag Julius Bard, Berlin

②

Zur Versendung

liegt bereit:

## In Russisch-Polen

Ein Kriegstagebuch von Hermann Struck. 23 Originallithographien.

Eine Reihe rasch hingeworfener Skizzen, die gerade in ihrer anspruchslosen künstlerischen Einfachheit den starken Eindruck unmittelbaren Erlebens widerspiegeln, ist hier in schlichtem Gewande zu einem wertvollen Erinnerungsbuch an die schweren Kämpfe Deutscher Truppen in Russisch-Polen vereinigt.

Nach der bei Gorlice begonnenen Offensive hat der dem Stabe zugeteilte Künstler vielartige Motive aus diesen ruhmreichen Tagen in eiligen Zeichnungen festgehalten: charakteristische Volkstypen aus dem eroberten Lodz, Bauernhöfe und Dorfstraßen, landschaftliche Bilder, die mit gutem Blick für das Wesentliche gesehen, mit wenigen überzeugenden Strichen umrissen, als reizvolle Studienblätter den Kenner wie den naiven Beschauer entzücken müssen. Eine nach dem Leben gemachte Porträtskizze des siegreichen Feldherrn, des Generalfeldmarschalls von Mackensen, ist den Blättern vorangestellt.

Das Buch wurde in einer begrenzten Auflage von 300 Exemplaren auf der Handpresse hergestellt und in der Art der Skizzenbücher in Kohleinen gebunden und kostet 6. — Mk.

Nach vollendetem Druck sind die Steine abgeschliffen worden, da ein Neudruck keinesfalls stattfindet. Ich liefere das Werk (Ladenpreis 6. —) mit 4. — bar und 11/10. Ich bitte zu verlangen; weißer Bestellzettel liegt bei.

Berlin W. 15.

Verlag Julius Bard.

### Georg Reimer Verlag • Berlin W. 10

② In diesen Tagen gelangt zur Ausgabe:

# Kriegsministerium Die Beschießung der Kathedrale von Reims

Preis 50 Pf. ord., 30 Pf. netto. Partie 13/12

Wohl nur selten hat ein Vorgang in diesem Weltkriege Gegnern und sogenannten „Neutralen“ einen so willkommenen Anlaß zur Anschuldigung geboten wie die Beschießung der Kathedrale von Reims. Wie grundlos und gehässig, wie völlig ungerecht diese Anklagen sind, wird in dieser vom Kriegsministerium herausgegebenen kleinen Schrift bündig und klar auf Grund authentischer Berichte und beeidigter Aussagen bewiesen.

Die der Wahrheit entsprechenden Begebenheiten sind in der Tat ein Schandmal, aber keineswegs auf dem deutschen, sondern auf dem französischen Ehrenschild.

Firmen, die unverlangt nicht von mir erhalten, bitte ich, zu bestellen.

Berlin, 22. September 1915

Georg Reimer